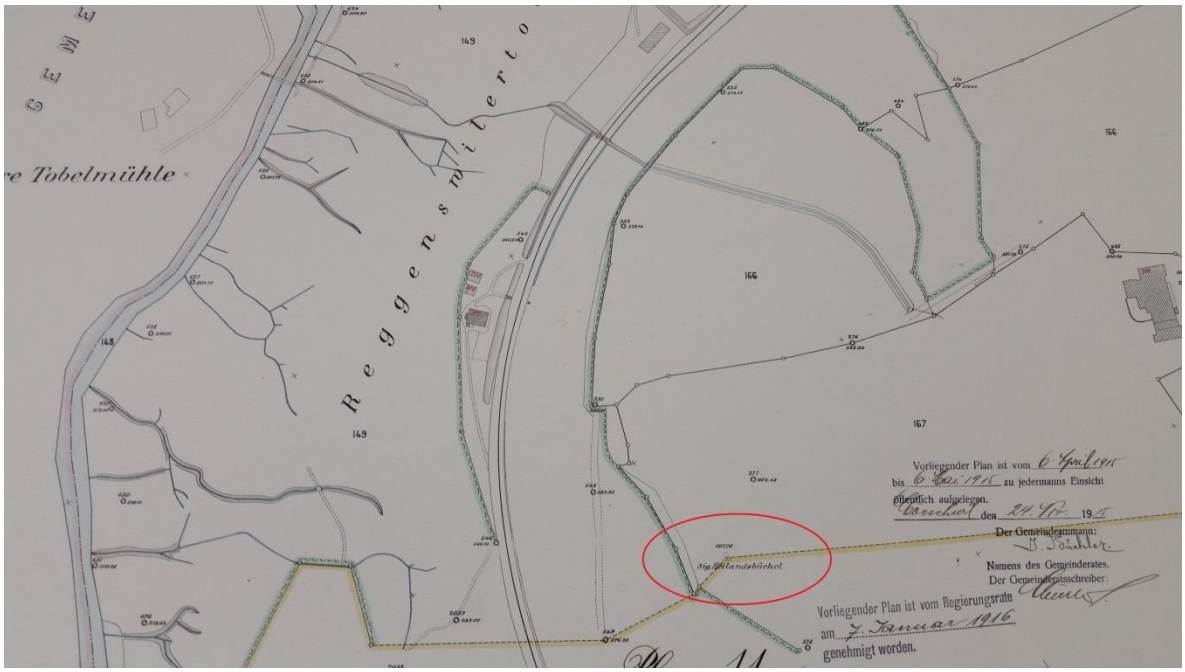
Heilandsbüchel (Reggenschwil)

Kategorie
Geländeformation (Hügel und Wiese).

Bedeutung
«Hügel, der einer Person mit Namen Heiland gehört».

Bemerkungen
Der *Heilandsbüchel* befindet sich westlich des Weilers *Reggenschwil*. Der Flurname ist in keiner Karte und nur in einem offiziellen Katasterplan (von 1915) verzeichnet. Heute ist er einheimischen Personen immer noch bekannt. Früher stand auf dem *Heilandsbüchel* ein Kreuz.



Katasterplan 1:500 der Gemeinde Mörschwil aus dem Jahre 1915 (Staatsarchiv).

Lokalisierung
Parzellennummer: 172 (nördlicher Teil beim Waldrand)
Kartenausschnitte: 35_Reggenschwil Nord; 36_Reggenschwil Süd.

Belege

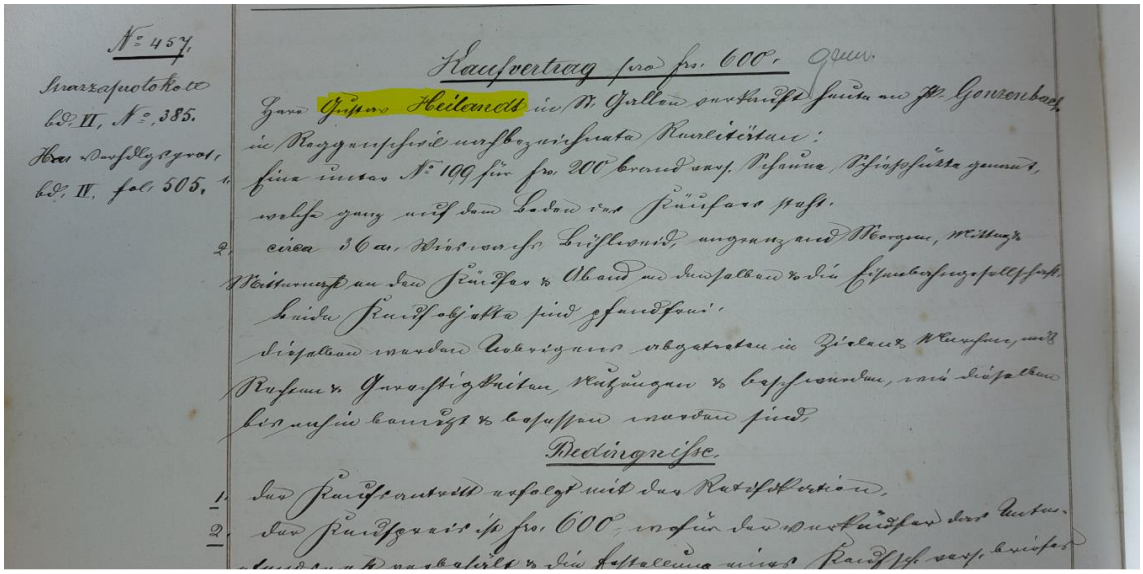
1907	Heilandsbüchel [mit Bezug auf die damalige Parzelle 167] Handänderungsprotokoll vom 29.05.1907.
1915	Heilandsbüchel Katasterplan der Gemeinde Mörschwil (1:500).
2013	Heilandsbüchel Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 33.
2014	Heilandsbüchel Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 07.
2019:	Heilandsbüchel Auskunft von GEWÄHRSPERSON 34.

Frühere Deutung
Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung
«Hügel, der einer Person mit Namen Heiland gehört».

Büchel geht – wie die Kurzform Büel - zurück auf althochdeutsch buhil, mittelhochdeutsch bühel, und bedeutet «Hügel, kleine Erhebung» (vergleiche zu «Büel»: Arnet, 1990, S. 67). Der früher allgemein verbreitete Name Büchel wurde durch das – mit der Bibelübersetzung Luthers auch hier bekannt gewordene - Wort «Hügel» ersetzt.

Der *Heilandsbüchel* ist nach einem Grundbesitzer namens Gustav Heilandt benannt. Dieser besass bereits in den 1840er Jahren Grundbesitz in diesem Gebiet (eine Scheune namens *Schiesshütte* sowie eine Flur namens *Bühlweid*), und verkaufte diese im Jahr 1885 an einen Jakob Gonzenbach. Gemäss Familiennamenbuch der Schweiz ist das Geschlecht der Heiland im Kanton Aargau (eingebürgert 1942, aus Deutschland) und im Kanton Zürich (eingebürgert 1915, aus Deutschland) heimatberechtigt.



Handänderungsprotokoll von 1885 (Gemeindearchiv Mörschwil).